

Bestimmungsschlüssel für die Gattung *Meoneura* (Diptera, Carnidae):

1. (10) Nur 1 Paar dc vorhanden. Die anderen dorsocentralen Microchaeten werden manchmal größer, bleiben aber immer kleiner als die halbe Länge der dc.
2. (3) Halteren ganz schwarz oder schwarzbraun. Der Halterenstiel ist genauso dunkel. Ein relativ großes Gebiet vom an der Stim ist rostrot. Größere Art, 1,8-1,9 mm.

Bisher nur in Lappland gesammelt, aber kommt auch in anderen europäischen Länder vor, so daß ihr Vorkommen in Ungarn nicht auszuschließen ist.

elongella (Zetterstedt, 1838)

3. (2) Halteren hell. Der Halterenkopf weiß oder gelbweiß, der Stiel kann aber auch braun oder grau sein, aber nie schwarz. Kleiner, 1,0-1,6 mm.
4. (5) Die großen Cerci überragen das Epandrium beträchtlich. An seiner Basis entspringt eine lange, dünne Borste. Am Surstylus sind große, mäßig lange Borsten, und am Epandrium findet sich eine sehr lange, aber dünne Borste. Flügel weiß. Die Spitze des Stimdreiecks liegt mindestens so weit entfernt vom Stimvorderrand wie die Breite des 2. Fühlergliedes. 1,0-1,3 mm.

Seltene holoarktische Art. Im Karpatenbecken ist sie schon in Homorodföld und Mehadia vorgekommen. Einige Imagines wurden in Fleisch- und Kotfallen gefunden. Die Lebensweise der Larven ist unbekannt.

vagens (Fallen, 1823)

5. (4) Cerci klein und nicht aus dem Gewölbe des Epandriums herausragend. An der Basis entspringt eine kurze Borste. Surstylus nackt, oder es entspringen nur sehr kurze Borsten an seiner Basis. 1 oder 2 Paar sehr lange, dicke Borsten am Epandrium.
6. (7) Am Epandrium entspringt nur 1 Paar lange starke Borsten. Surstylus kurz, breit und kurz beborstet. Stim, Stimdreieck und Scheitel ausnahmsweise rostbraun. Stimdreieckspitze erreicht den Stimvorderrand. Mesonotum glänzend schwarz. Größere Art, 1,6 mm.

Diese Art wurde vor einigen Jahren anhand aus Griechenland stammender Exemplare beschrieben. Woanders wurde sie noch nicht gefunden. Lebensweise unbekannt.

graeca (Hennig, 1972)

7. (6) Am Epandrium entspringen 2 Paar starke, lange Borsten, Surstylus verlängert und nackt, abgesehen von eventuell vorkommenden kleinen, gegabelten Borsten. Entweder die ganze Stim schwarz, oder die Stimdreieckspitze erreicht nicht den Stimvorderrand. Kleiner, 1,0-1,4 mm.
8. (9) Stim vollständig schwarz, Stimdreieck bis zum Stimvorderrand. Thorax nur schwach pubesziert. Surstylus gegabelt, von der Seite gesehen einem Boxhandschuh ähnlich. 1 mm.

exigua (Collin, 1930)

9. (8) Die vorderen zwei Fünftel der Stim, die Backen und sogar eventuell der vordere obere Winkel der Wange sind rostrot. Das Stimdreieck erreicht nur das vordere Viertel bis Sechstel der Stim. Thorax dick, grau pubesziert. Surstylus einfach, nicht gegabelt. 1-1,4 mm.

freta (Collin, 1937)

10. (1) 3-4 dc. Sie sind von den dorsocentralen Mikrochaeten aufgrund der Dicke und Länge eindeutig zu unterscheiden.
11. (14) 4 dc. Beim männlichen Abdomen erstreckt sich eine konkave Furche auf der 3. und 4. Rückenplatte, welche seitlich mit langen, nach innen gebogenen Haaren umrandet ist. Sie haben keine Lamellen. An der 9. Bauchplatte (Gabelplatte) entspringt 1 Paar sehr langer und dicker Borsten. Das Stimdreieck erstreckt sich wenig über die Stimmitte hinaus. Klein, 1 mm.

12. (13) Surstylus breit gegabelt. Der vordere Ast der Gabel ist spitz, das vordere Element mit einer langen Borste. 1 mm.
minutissima (Zetterstedt, 1860)
13. (12) Surstylus gegabelt, die 2 Äste eng aneinander gedrückt. Der vordere Ast der Gabel ist groß und breit, die Spitze breit abgerundet. Es gibt keine Borste am vorderen Element, nur an der Spitze gibt es 3 kleine Borsten. 1 mm.
alpina (Hennig, 1948)
14. (11) 3 dc. Auf dem männlichen Abdomen befindet sich keine konkave Furche auf der 3. und 4. Rückenplatte.
15. (24) Beim männlichen Geschlechtsorgan gibt es keine Lamellen, es sind auch keine Spuren zu erkennen.
16. (19) Surstylus gegabelt. Am Epandrium 2-2 aufgereiht lange, dicke Borsten entspringen. Das Stimdreieck erreicht nur dreiviertel der Stim.
17. (18) Der Surstylus ist nicht zweidrittel so lang wie das Epandrium hoch, der hintere Ast der Gabel ist kürzer und breiter, die Spitze stumpf. Der vordere Ast des Surstylus ist ein bißchen länger als bei der folgenden Art. 1,5 mm.
bicuspidata (Collin, 1930)
18. (17) Der Surstylus ist dreiviertel so lang wie das Epandrium hoch. Der hintere Ast der Gabel ist sehr lang und spitz, der vordere Ast dagegen ein bißchen kürzer als bei der vorherigen Art. 1,2-1,6 mm.
acuticerca (Gregor, 1973)
19. (16) Der Surstylus ist nicht gegabelt. Am Epandrium gibt es weniger starke Borsten, und diese sind nicht in einer Reihe geordnet. Das Stimdreieck erstreckt sich über drei Viertel oder mehr der Stim.
20. (21) Surstylus fast halbkugelförmig, auf ihm entspringen mehrere Reihen langer, dicker Borsten. An der 9. Bauchplatte (Gabelplatte) ist 1 Paar sehr lange Borsten. Das Stimdreieck erreicht 4/5 bis 5/6 der Stim. Klein, 1 mm.
minuscule (Papp, 1977)
21. (20) Ein bißchen größer, 1,2-1,6 mm. Der männliche Surstylus verlängert sich, an der Basis entspringen weniger und dünnere Borsten als bei der vorigen Art. Die 9. Bauchplatte hat kein langes Borstenpaar. Das Stimdreieck erreicht 3/4 bis 4/5 der Stim.
22. (23) Surstylus lang und schmal, bereits die Basis ist schmaler als bei der folgenden Art. Er ist sanft gebogen und am Ende stumpf. An der Basis entspringt eine Borste. Auch unter dem Epandrium ist ein dickes Borstenpaar sichtbar, es ist länger als bei der folgenden Art. 1,25-1,60 mm.
hungarica (Papp, 1977)
23. (22) Surstylus kürzer, an der Basis breiter und von annähernd dreieckiger Form. Am Basisteil entspringt eine Borste, und auch unter dem Epandrium ist eine Borste sichtbar, die kürzer als bei der vorigen Art ist. 1,1-1,5 mm.
triangularis (Collin, 1930)
24. (15) Beim männlichen Geschlechtsorgan gibt es eine alleinstehende Borste, oder die Lamelle ist gut sichtbar an der Basis des Surstylus angewachsen.
25. (26) Die Lamelle ist an der Basis des Surstylus angewachsen und mit dünnen Borsten besetzt. Am Epandrium entspringt ein riesiges, die Höhe des Epandriums an Länge übertreffendes Borstenpaar. Am spitzen Teil des Surstylus ist eine lange Borste. Das Stimdreieck ist stumpf und erstreckt sich nur wenig über die Mitte der Stim hinaus. 1,0-1,5 mm.
lacteipennis (Fallen, 1823)
26. (25) Die Lamelle ist meistens alleinstehend, bei einigen Arten ist sie schmal an der Basis des Surstylus angewachsen. Unter dem Epandrium gibt es kein langes Borstenpaar bzw. die dort entspringende Borste ist viel dünner und erreicht an Länge selten die Höhe des Epandriums.

27. (36) Die Lamelle am männlichen Geschlechtsorgan ist klein oder mäßig groß, aber dann nur kurz beborstet. Sie ist immer alleinstehend, und auch ihre Basis ist nie mit dem Surstylus zusammengewachsen.
28. (31) Der Surstylus hat dreieckige oder fast dreieckige Form, es gibt an der Basis höchstens einige kurze Haare. Die Lamelle hat mittlere Größe, aber an der Basis nur eine kurze dicke Borste. Die vorderen zwei Fünftel der Stirn können gelb oder rotgelb sein, oder die ganze Stirn ist dunkel rotbraun.
29. (30) Die Lamellen sind so groß wie der Surstylus, und an der Basis sind viele Borsten sichtbar. Der Surstylus ist sehr einfach, sein Ende ist stumpf. Bei den meisten Exemplaren ist das vordere Zweifünftel der Stirn und sogar das Gesicht und die Backen gelb oder rotgelb, aber nie die ganze Stirn schwarz. 1,2-1,6 mm.
flavifacies (Collin, 1930)
30. (29) Die Lamellen sind viel kleiner als der Surstylus, und an der Basis entspringen viel weniger dicke Borsten als bei der vorigen Art. Der Surstylus ist lang und leicht nach innen gebogen. Die Stirn ist sehr dunkel rotbraun, nur das Stirndreieck ist schwarz. 1,1 mm.
carpathica (Papp, 1977)
31. (28) Der Surstylus ist nicht dreieckig. An der Basis entspringen viel oder wenig, aber immer starke Borsten. Die Lamelle kann klein, aber mit langen Borsten sein. Die Stirn ist schwarz, höchstens am Vorderrand ist sie rotgerandet. Selten sind die vorderen zwei Fünftel der Stirn sehr dunkel rotbraun.
32. (33) Das Stirndreieck erstreckt sich nur wenig über die Stirnmitte hinaus. Der Surstylus ist kurz und breit, die Borsten mäßig lang und die Lamellen mindestens mit einer langen Borste. 1,5 mm.
glaberrima (Becker, 1910)
33. (32) Das Stirndreieck erstreckt sich bis zum vorderen 2/3 der Stirn, oder noch weiter, und reicht bis zum Stirnvorderrand. Beim Surstylus, bei der Lamelle oder bei beiden trifft man lange Borsten an.
34. (35) Das glänzende Stirndreieck erreicht völlig oder fast den Stirnvorderrand, die Stirnstreifen daneben glänzen seidig. Der Dorn am Surstylus ist breit, wird zur Mitte aber breiter, an der Basis entspringt eine lange, an der Spitze aber eine schräg nach innen stehende Borste. An der Lamelle ist eine längere Borste sichtbar. Sehr kleine Art, 1,0-1,2 mm.
neglecta (Collin, 1930)
35. (34) Das Stirndreieck geht bis zum vorderen 2/3 der Stirn, neben den Stirnstreifen ist die Stirn matt schwarz, eventuell sind die vorderen zwei Fünftel diffus sehr dunkel rotbraun. Surstylus kurz, sehr breit und mit einer sehr langen, am Ende gebogenen Borste an der Basis. Mittlere Größe, 1,5-1,75 mm.
36. (27) Die Lamellen des männlichen Geschlechtsorgans sind größer, oft mit einer langen Borste oder mit langen breiten Haaren an der Basis. Diese ist mit dem Surstylus zusammengewachsen.
37. (40) Der Surstylus ist an der Basis mit der Lamelle zusammengewachsen. fl posteroventral mit mindestens 2 starken Borsten.
38. (39) Das Stirndreieck ist breit und reicht nicht bis zur Mitte der Stirn. Der Surstylus ist breiter als bei der folgenden Art, an der Basis ist eine lange Borste. Die Lamelle hat auch eine etwas andere Form. 1,5 mm.
anceps (Frey, 1935)
39. (38) Das Stirndreieck ist länger, bis zum vorderen 3/5 der Stirn. Der Surstylus ist schmaler, als bei der letzten Art, an der Basis ist keine lange Borste. Die Lamelle zeigt von der Seite eine eigenartig gebrochene Form. 1,4-2 mm
milleri (Gregor, 1973)
40. (37) Surstylus und Lamelle wachsen an der Basis nicht zusammen. fl posteroventral mit 1-3 starken Borsten.
41. (44) fl posteroventral mit nur 1 starken Borste. Am Backenwinkel und darüber entspringen 3 gleichlange und -breite Borsten (Vibrissen?). Die Spitze des Stirndreiecks ist stumpf und reicht bis zur Mitte. Auf der Lamelle sind lange, dicke Haare.

42. (43) Surstylus breit, am hinteren Rand mit mehreren Borsten. Thorax auf der dorsalen Seite hell pubesziert, deshalb sieht diese Art stärker pubesziert aus als die folgende. Hinterleib wenig glänzend. 1,8-2,2 mm.
obscura (Fallén, 1823)
43. (42) Surstylus lang und schmal, am hinteren Rand höchstens Haare. Thorax auf der dorsalen Seite dunkelgrau pubesziert, darum sieht diese Art weniger flaumig aus als die vorige. Hinterleib glänzend. 1,5-2 mm.
prima (Becker, 1903)
44. (41) fl posteroventral mit 2-3 starken Borsten. Am Backenwinkel und darüber entspringen 3 Borsten. Die mittlere ist kürzer und immer viel dünner, als die anderen zwei. Das Stirndreieck ist spitz und reicht bis zum vorderen 3/4 der Stirn, oder die Lamellen haben sehr lange, breite Haare anstelle von Borsten.
45. (46) Das ganze Stirndreieck glänzend und spitz und erstreckt sich über dreiviertel der Stirn. Am Stirnvorderrand ist ein mehr oder weniger breiter, rotgelber Streifen. Surstylus gegabelt, beide Enden spitz. An den langen, schmalen Lamellen entspringen sehr lange, breite, helle Haare. 1,5 mm.
neottiophila (Collin, 1930)
46. (45) Stirndreieck nur zum Teil glänzend, das Ende stumpf und nur die Stirnmitte erreichend. Vorderhälfte der Stirn von gelb bis dunkel orangerot wechselnd. Surstylus einfach, Ende spitz. Lamellen sehr groß, an der Basis mit vielen schwarzen Borsten. 1,25-1,5 mm.
lamellata (Collin, 1930)

(übersetzt von Irina Brake)